

IT-Sicherheit

- × Wertschöpfungsfaktor Cyber Security
- ☒ Digitale Transformationsprozesse sicher gestalten

Seiten 4f. | 10

Mensch 4.0

- × Kooperation zwischen Mensch und Roboter
- ☒ Unternehmenskultur als Stellschraube
- ☒ Mitarbeiterqualifizierung für Industrie 4.0

Seiten 14 | 16 | 17

Mittelstand kann Industrie 4.0

- × Mit Kooperationen zum Erfolg
- ☒ Kompatibilität statt geschlossener Lösungen

Seiten 18 | 19

Best of Diamond Star 2016

- × Industrie 4.0 erfolgreich umsetzen
- ☒ Die Sieger stellen sich vor

Seiten 6ff.

Handelsblatt **Journal**

Eine Sonderveröffentlichung der EUROFORUM Deutschland SE

MÄRZ 2017 | WWW.HANDELSBLATT-JOURNAL.DE



Unsere Zukunft mit Künstlicher Intelligenz

S. 3

Smart ist da!

Willkommen in der vernetzten Welt

von Anette Bronder

Alle größeren Technologiemesen stehen derzeit im Zeichen des „Internet der Dinge“ (IoT), kaum eine Konferenz kommt an der Kommunikation zwischen Maschinen und Alltagsobjekten vorbei. Aufzüge, die sich selbst melden, bevor sie ein Ersatzteil benötigen. Türschlösser, deren Schlüssel ein Handy ist. Transportboxen, die stets Temperatur, Standort oder Erschütterung melden, um heikle Waren wohlbehalten von A nach B zu bringen. Für Unternehmen wird IoT jetzt das Thema, denn neben neuen Geschäftsmodellen versprechen Anwendungsfälle bis zu 30 Prozent mehr Effizienz und Kosteneinsparung. Hinzu kommen neue Möglichkeiten der Kundennähe und bis zu 70 Prozent weniger Produktionsausfälle.

IoT basiert auf Vertrauen

Allerdings haben Unternehmen heute gerade einmal fünf Prozent des IoT-Potenzials ausgeschöpft. Gründe sind oft: Sicherheits- und Integrationsbedenken. Hier zeigt sich: IoT ist auch Kopfsache. Nur wer neuer Technologie vertraut und dabei Datenschutz und Datensicherheit abgedeckt weiß, wird in der notwendigen Geschwindigkeit und Überzeugung umsetzen. Welche Lösungen im Bereich Cloud und IoT in diesem Jahr wegweisend für die Industrie sein werden, zeigt die Deutsche Telekom auf der CeBIT unter dem Motto: „Digitalisierung. Einfach. Machen“. Die Betonung liegt

„Jetzt geht es darum, mit der richtigen Digitalisierungsstrategie, den dazugehörigen Geschäftsmodellen sowie der technologischen Umsetzung die großen Chancen des IoT zu nutzen.“

auf „Machen“, denn wer heute digital nicht konsequent einsteigt, wird morgen überholt. Jetzt geht es darum, mit der richtigen Digitalisierungsstrategie, den dazugehörigen Geschäftsmodellen sowie der technologischen Umsetzung die großen Chancen des IoT zu nutzen - gemeinsam mit starken strategischen Partnern wie T-Systems.

Das Netz ist fit für IoT

Die Deutsche Telekom und T-Systems stellen alle notwendigen Komponenten für die sichere Infrastruktur in der digitalen Welt bereit: Netze, Standards, Cloud mit integrierter Sicherheit. Das schnelle LTE-Netz deckt schon mehr als 95 Prozent Deutschlands ab. Und mit 5G bekommt Echtzeit ganz andere Dimensionen und Möglichkeiten. Latenzzeiten von unter einer Millisekunde sind dann Standard - zum Vergleich: Ein menschlicher Wimpernschlag dauert etwa 100 Millisekunden. Wichtiger ist die Schmalband-Kommunikation im brandneuen Narrowband-IoT-Netz (NB-IoT). Sie macht den Einsatz von IoT-Lösungen bis tief in Gebäude, in Aufzüge oder Kellerschächte hinein möglich. Für diesen Standard stehen einfache und preiswerte Geräte mit geringem Stromverbrauch zur Verfügung. NB-IoT wird schon im zweiten Halbjahr 2017 dem Internet der Dinge einen weiteren, enormen Schub geben.

Cloud - die Heimat von Big Data

Neben Netzen sind leistungsfähige und sichere Cloud-Lösungen und Plattformen essenziell. Da es die eine Cloud-Lösung für alle Geschäftsanforderungen nicht gibt, hat die Telekom in den vergangenen Monaten ein starkes Cloud-Portfolio basierend auf Partner-Produkten und -Lösungen sowie innovativen Eigenprodukten an den Markt gebracht, das dedizierte „Pakete“ ermöglicht. Dazu gehört unter anderem eine Multi-IoT-Serviceplattform in der Cloud, die als Datendolmetscher die unterschiedlichen Standards der Anbieter zusammenbringt. So können sich Unternehmen ihre benötigten IoT-Bausteine gezielt für ihre Geschäftsmodelle zusammenstellen.

Digitalisierung: aber sicher!

Die Vernetzung von Gegenständen schreitet schneller voran, als die Sicherheit mitziehen kann. Datenverlust, Datenklau oder gar unberechtigter Eingriff in die Steuerung von Maschinen sind Horrorszenarien eines jeden Unternehmers und Sicherheitsexperten. Gefragt sind deshalb ganzheitliche Security-Ansätze, die beim Design der Software beginnen. So hat die Telekom beispielsweise einen digitalen Schlüssel entwickelt, der jedem vernetzten Gegenstand eine eigene, klar überprüfbare Identität verleiht.

Leistungsstarke Netztechnologien, cloudbasierte Technologiestandards, einfache und preiswerte Sensorik sowie verlässliche Sicherheitslösungen sind jetzt und heute einsetzbar - aus Visionen sind Produkte geworden. Daher gilt: Digitalisierung einfach machen - die Zukunft ist schon da.

www.t-systems.com



Anette Bronder, Geschäftsführerin Digital Division (DD) und Telekom Security, T-Systems